

## **Fleischer-Verband Schleswig-Holstein**

Rita Suhr  
Geschäftsführerin

Thormannplatz 8 - 10  
24768 Rendsburg

Tel.: 04331/434 99 43  
Fax: 04331/434 99 44

[info@fleischerverband-sh.de](mailto:info@fleischerverband-sh.de)  
[www.fleischerverband-sh.de](http://www.fleischerverband-sh.de)

<p>Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 18/4435</p>
---

**Von:** Rita Suhr [<mailto:info@fleischerverband-sh.de>]

**Gesendet:** Freitag, 29. Mai 2015 10:39

**An:** Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH)

**Betreff:** Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein

Betr.: Zeichen L 214 – Drucksache 18/2478

Sehr geehrter Herr Wagner,

hier erhalten Sie die Stellungnahme des Fleischer-Verbandes Schleswig-Holstein  
Strukturdaten 2015:

7 Innungen

138 Fleischerfachgeschäfte

1380 Beschäftigte incl. Betriebsinhaber und Auszubildende

251 Auszubildende zum/zur Fleischerei-Fachverkäufer/in in Schleswig-Holstein incl.  
Lebensmitteleinzelhandel

156 Auszubildende zum/zur Fleischer/in incl. Lebensmitteleinzelhandel

160 Mill. € Betriebsleistung (Wert der produzierten Ware)

Zu 9

Unternehmensgründungen gab es in den letzten Jahren nicht. Es gab lediglich  
Wechsel der Unternehmer bereits bestehender Betriebe. Die wesentliche Ursache  
des Rückgangs der Betriebszahlen ist das Problem, einen geeigneten Nachfolger  
aus der Familie oder dem Betrieb selbst zu finden.

An zweiter Stelle sind wettbewerbsbedingte Faktoren in Folge der Marktverdrängung  
durch Supermärkte und Discounter und veränderte Einkaufsgewohnheiten der  
Verbraucher Gründe, die zur Schließung von Betrieben führen. Durch neue  
Gewerbegebiete und damit Verödung der Innenstädte entstehen weitere  
Standortprobleme. Dazu kommen behördliche Auflagen, vorgeschriebene bauliche  
Veränderungen, umfangreiche Investitionen in Maschinen oder neue gesetzliche  
Anforderungen und bürokratische Lasten, die zu Kostensteigerungen führen und die  
Unternehmer finanziell und zeitlich überfordern. Am Markt bleiben Betriebe, die ihre  
Geschäftsfelder erweitern oder die sich spezialisieren.

Zu 10

Eine Verlegung der Produktionsstätten in andere Bundesländer ist für kleine Betriebe nicht möglich und auch nicht sinnvoll.

Zu 11

40 % unserer Betriebe schlachten noch selbst und stehen in enger Verbindung zu den Bauern in ihrer Umgebung. Diese Verbindungen, die schon viele Jahrzehnte bestehen, schonen die Tiere beim Transport, schonen die Umwelt und unsere Infrastruktur. Die Bezeichnung „Region“ muss hier nicht weiter erläutert werden.

Zu 13

Die Zahl der Betriebe dezimiert sich von Jahr zu Jahr. Gründe wurden unter Punkt 9 genannt.

2000 – 327 Betriebe

2001 – 303 Betriebe

2002 – 280 Betriebe

2003 – 262 Betriebe

2004 – 244 Betriebe

2005 – 230 Betriebe

2006 – 208 Betriebe

2007 – 197 Betriebe

2008 – 197 Betriebe

2009 – 184 Betriebe

2010 – 174 Betriebe

2011 – 167 Betriebe

2012 – 153 Betriebe

2013 – 147 Betriebe

2014 – 144 Betriebe

2015 – 138 Betriebe

Zu 15

Kredite für notwendige Umbauarbeiten und neue Maschinen sind kaum zu bekommen. Hausbanken winken bei Kreditwünschen gleich ab, gleiches gilt für die KfW. Einzelförderung durch die Landesregierung gibt es nicht, sagte uns Minister Habeck bei einem Gespräch.

Zu 16

Standorte für Fleischereien sind erfolgreicher auf dem Land als in der Stadt. Die Betriebe haben dort mehr Platz für Tiere und für getrennte Räume für Schlachtung und Produktion.

Zu 20

Netzwerke sind eher für Einzelbetriebe sinnvoll, nicht für Verbände. Wir stehen aber in Kontakt mit foodRegio.

Zu 23

Unsere gläserne Wurstküche auf der Norla steht unter dem Motto „Schleswig-Holstein is(s)t lecker“

Ca. 20 Betriebe stehen im Produzenten Guide der TASH und informieren Urlauber über die Warenangebote, Tage der offenen Tür usw.

Zu 33

Genossenschaften spielen eher eine untergeordnete Rolle. Einzelne Betriebe übernehmen Aufgaben für Kollegen, z. B. Rinderschlachtung. Die vielfältigen Anforderungen der Tierschutz-Schlachtverordnung können nicht von allen Betrieben erfüllt werden. Es fehlt in Stadtschlachtereien oft der Platz für getrennt Räume. Siehe

16

Zu 35

Von unseren 138 Betrieben sind höchstens 6 % Direktvermarkter, einer ist Mitglied bei den „Nordbauern“. Direktvermarkter sind eher Mitglieder im Bauernverband als im Fleischerverband. Darum werden sie bei der Produktion von den Fleischern unterstützt.

Zu 40

Das bundesweite DLG-Zeichen verliert an Bedeutung, seit Discounter wie Lidl mit fast 100 goldenen Medaillen für Frischfleisch wirbt.

Zu 47

In der Aufzählung fehlt das Qualitätsrindfleisch aus Schleswig-Holstein

[www.qualitaetsrindfleisch-sh.de](http://www.qualitaetsrindfleisch-sh.de)

Es wurde mehrere Male in der Landesvertretung in Berlin vorgestellt und gegrillt.

Anlässe: Tag der offenen Tür und Eröffnung des Schleswig-Holstein Musikfestivals

Zu 56

Auszubildende im Fleischer-Handwerk

Fleischer/innen

2005	287
2006	282
2007	318
2008	345
2009	336
2010	328
2011	313
2012	293
2013	288
2014	256

Fachverkäufer/innen

2005	348
2006	348
2007	371
2008	360
2009	327
2010	314
2011	298
2012	305
2013	275
2014	251

Jeweils incl. Lebensmitteleinzelhandel

Zu 60

Schulische Weiterbildung nach der Lehre ist eher im Süden Deutschlands auf Grund höherer Zahlen im Fleischerhandwerk möglich. Die nächste Meisterschule befindet sich in Hamburg.

Liste der Schulen bundesweit:

[www.fleischerhandwerk.de/berufe/weiterbildung/anschriften/index.html](http://www.fleischerhandwerk.de/berufe/weiterbildung/anschriften/index.html)

Zu 65

Fleischer im Handwerk sind im Gegensatz zur Industrie nicht auf den Mindestlohn angewiesen. Das Fleischerhandwerk hätte statt eines gesetzlichen Mindestlohns einen Mindest-Tarif bevorzugt. Aktuelle Tarifempfehlung

Gelernte Fleischer 1. Berufsjahr: 10,10 € 2. Berufsjahr: 10,80 € 3. Berufsjahr: 11,50 €  
4. und weitere Berufsjahre: 12,00 €

Ungelernte Beschäftigte: 9,20 €

Gelernte Fachverkäuferinnen 1. Berufsjahr: 9,00 € 2. Berufsjahr: 9,30 € 3. Berufsjahr: 9,70 € 4. und weitere Berufsjahre 10,30 €

Ungelernte Verkäuferinnen 1. Beschäftigungsjahr: 8,50 € 2. Beschäftigungsjahr: 8,80 € 3. Beschäftigungsjahr: 9,00 € 4. und weitere Beschäftigungsjahre 9,10 €

Hier handelt es sich um ein Mindestmaß für Lohn- und Gehaltszahlungen. Bessere Lohn- und Gehaltszahlungen sind möglich und durchaus üblich.

Eine zusätzliche Belastung ist die Dokumentation nicht nur der 450,00 €-Kräfte, sondern aller Mitarbeiter. Hier wird das Handwerk wie so oft mit der Fleischindustrie in einen Topf geworfen. Überfallartige Kontrollen durch den Zoll verunsichern Angestellte und Kunden.

Zu 67

Ausbildungsvergütung für Fleischer/innen und Verkäufer/innen

1. Jahr 480,00 €
2. Jahr 560,00 €
3. Jahr 660,00 €

Nachwuchswerbung unter [www.fleischerberufe.de](http://www.fleischerberufe.de)



Mit freundlichen Grüßen  
Fleischer-Verband Schleswig-Holstein  
Rita Suhr  
Geschäftsführerin

Thormannplatz 8 - 10  
24768 Rendsburg

Tel.: 04331/434 99 43  
Fax: 04331/434 99 44

[info@fleischerverband-sh.de](mailto:info@fleischerverband-sh.de)  
[www.fleischerverband-sh.de](http://www.fleischerverband-sh.de)

